

Lob für die „Profis im Ehrenamt“

BILANZ Die kleine Feuerwehr Rechberg zeigte großes Engagement.

VON REINHARD SEIDL, MZ

BERATZHAUSEN/RECHBERG. Sie leisten meistens ihre ehrenamtliche „Arbeit“, ohne dass die Bevölkerung allgemein viel Notiz davon nimmt. Heutzutage wird nämlich dieses selbstlose Engagement für den Nächsten gern als selbstverständlich hingenommen. Besonders stolz zeigte sich deshalb Bürgermeister Ludwig Scheuerer bei der Jahresversammlung auf die Feuerwehr Rechberg mit ihrer First-Responder-Gruppe. In der Jägerstube im Landgasthaus „Rechberger Hof“ würdigte er deshalb den 142 Mitglieder starken Verein des kleinen Ortsteils der Marktgemeinde Beratzhausen mit den Worten: „Die Wallfahrtskirche ist der Ortsmittelpunkt, Ihr seid der ‚Herzschlag‘ der lebendigen Dorfgemeinschaft.“ Die First Responder lobte er als „ehrenamtliche Profis“. Ihr Einsatz kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement bedankte er sich deshalb im Namen der Bürger.

Spender halfen beim Autokauf

Kassier Marco Spangler verwies auf die große Spendenbereitschaft von Firmen, Vereinen und der Bevölkerung für das 2016 neu angeschaffte Rettungsfahrzeug. „Wir haben den Audi Q5 fast geschenkt bekommen, darüber freue ich mich ganz besonders“, so der Kassenverwalter. Schriftführerin Kerstin Meier verschaffte der Versammlung einen Überblick über die Vereinsstruktur und die 33 aktiven Feuerwehrleute. Bei der Wahl eines neuen Beisitzers für den ausgeschiedenen Andreas Riepl erhielt Nicole Birnthaler die meisten Stimmen.

Kommandant Jürgen Spangler berichtete von fünf technischen Hilfeleistungen und 172 Notfalleinsätzen der First Responder mit insgesamt 1271 Einsatzstunden (110 Stunden mehr als 2015). Diese halfen schnell bei Herzbeschwerden, Schlaganfällen und bewusstlosen Personen sowie bei 30 Verkehrsunfällen. Aber auch Krampfanfälle, allergische Reaktionen und Vergiftungen reihten sich bei den zahlreichen Hilfeleistungen ein.

Daneben verzeichnete der Kommandant zwölf Monatsübungen und zahlreiche Lehrgangsstunden für Atemschutzgeräteträger und Sanitätsausbildung. Richtig begeistert zeigte er sich von der erfolgreichen gemeinsamen Übung mit der benachbarten Feuerwehr Oberpfraundorf und Rettungsdiensten aus der Region mit Kreisfeuerwehrarzt Johannes Kriele bei einem inszenierten Verkehrsunfall in der Ortsmitte. „Es lief alles wie geschmiert“, so der Kommandant.

Prall gefüllter Terminkalender

First-Responder-Chef Benjamin Schwanke beeindruckte mit einem prall gefüllten Terminkalender für medizinische und rettungstechnische Schulungen für die Ersthelfer. Jugendwart Dominik Spangler berichtete über viele Aktivitäten der zehn Jugendlichen in der Feuerwehr. So absolvierten die neun Jungen und ein Mädchen 2016 die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr mit Bravour und nahmen am Jugendwissentest mit Erfolg teil.

Vorsitzender Andreas Spangler erwähnte auch den tragischen Bergunfall von Angelika Rappl. Die beliebte und engagierte Rechbergerin fehlt nicht nur in der Feuerwehr, sondern auch der Dorfgemeinschaft, so der Feuerwehrchef. (lrd)